

Craig Cooney: "Gott macht dich bereit"

Craig Cooney

14. November 2022

In der Wildnis

Als Schafhirte verbrachte David viele Stunden in der rauen Wildnis, allein und isoliert. Unter der heißen Sonne sorgte er dafür, dass die Schafe seines Vaters gut gefüttert und vor wilden Tieren geschützt waren. Den Rest seiner Zeit verbrachte er damit, sein Saiteninstrument, die Leier, zu spielen, Lieder für Gott zu schreiben und zu singen und mit seiner Steinschleuder zu üben.

Doch hier im Verborgenen wurde David geschmiedet, geformt und geprägt. Er war zwar von seiner Familie getrennt, aber Jahwe kam ihm nahe. Wie Mose entdeckte er, dass auch unfruchtbarer Boden zu heiligem Boden werden kann (3. Mose 3,5).

Manchmal wird Gott das tun. Er trennt uns, setzt uns ab und zieht uns für eine Weile von anderen Menschen weg. Wir merken es vielleicht nicht, aber die Isolation ist eigentlich eine Inkubationszeit. Er bringt etwas in uns zur Welt, das nur in einer bestimmten Umgebung gut wachsen kann.

In der Wildnis sind wir verwundbar, und diese Verwundbarkeit bringt uns dazu, uns ganz auf ihn zu verlassen.

Gott hat in Davids Herz gesehen. Dort herrschte eine wunderbare Reinheit. Eine seltene Hingabe. Ein ungewöhnlicher Hunger. Es war genau die Art von Herz, die Gott sich von dem Mann wünschte, der sein Volk führen sollte. In diesem Jungen steckte ein König.

An jenem Tag, als David vom Feld gerufen wurde, hatte er keine Ahnung, was passieren würde. Doch als der alte Prophet Samuel ihm ein volles Horn mit Öl über den Kopf goss, spürte er sicher, dass etwas Bedeutendes geschah. Der biblische Bericht sagt uns:

"...Samuel nahm das Ölhorn und salbte ihn vor den Augen seiner Brüder, und von diesem Tag an kam der Geist des Herrn mit Macht über David..." (1. Samuel 16,13)

Bei dieser Salbung waren nur 10 Personen anwesend - David, sein Vater Isai, seine sieben Brüder und Samuel. Das Öl war jedoch nur eine sichtbare Darstellung der Salbung, die bereits in den vielen Stunden stattgefunden hatte, in denen David draußen auf dem Feld der Gegenwart Gottes nachgegangen war.

Eine Ehe mag zwar offiziell vor den Gästen am Hochzeitstag geschlossen werden, aber sie beginnt schon lange vorher. So hatte auch David an einem geheimen Ort eine Geschichte mit Gott aufgebaut.

Das Feld, das zeitweise für Versagen, Vergeblichkeit, Frustration und Vergessenheit stand, war auch das Feld, auf dem David Gottes Gunst fand. Er mag von anderen übersehen worden sein - sogar von seiner eigenen Familie - aber er wurde von Gott gesucht und vom Allerhöchsten ausgewählt.

Geist vor Substanz

Die sichtbare Salbung durch Samuel war lediglich die Ankündigung einer Realität, die bereits im Geist geschehen war. Es war Gottes öffentliche Bestätigung einer Entscheidung, die bereits im Himmel

getroffen wurde. Wir lesen:

"... von jenem Tag an kam der Geist des Herrn mit Macht auf David... Der Geist des Herrn aber war von Saul gewichen..." (1. Samuel 16,13-14).

Auch hier sollst du sehen, dass die Übertragung der Autorität in der geistlichen Welt lange vor dem Volk genehmigt wurde. Gott hat einfach verkündet, was bereits existierte.

In ähnlicher Weise wirst du in deinem eigenen Leben oft bestimmte Dinge in deinem Geist spüren, lange bevor sie in deiner Realität erscheinen. Gott wird zu dir etwas über deine Zukunft sprechen. Du wirst erkennen, was er dir voraussagt. Aber wenn du die Offenbarung zum ersten Mal erhältst, gibt es normalerweise keine sichtbaren oder greifbaren Beweise, auf die du zeigen kannst. Du nimmst es im Glauben wahr, bevor du es mit deinen Augen siehst. Deshalb sagt uns die Bibel:

"Der Glaube aber ist die Gewissheit (Urkunde, Bestätigung) dessen, was man erhofft (göttliche Garantie), und der Beweis dessen, was man nicht sieht (die Überzeugung von der Wirklichkeit - der Glaube begreift als Tatsache, was man nicht mit den physischen Sinnen erfahren kann)." (Hebräer 11:1 AMP)

David verbrachte einen Großteil der nächsten 15 Jahre in der Wüste. Obwohl er zum König gesalbt worden war, während Saul auf dem Thron blieb, nutzte Gott die rauen Orte, um David vorzubereiten.

In David steckte so viel, viel mehr, als er selbst erkannte. Und Gott hat so viel mehr in dir deponiert, als du im Moment begreifen oder dir vorstellen kannst.

Der Übergang zwischen Davids Salbung und seiner Ernennung würde sehr langsam verlaufen, aber Gott hat es nie eilig, wenn etwas so wichtig ist. Du kannst kein Gourmet-Essen in der Mikrowelle kochen.

Vielleicht erlebst du gerade einen langsamen Übergang. Gott hat gesprochen, aber es ist schwer, Anzeichen dafür zu erkennen, dass es in Erfüllung geht. In der Tat sieht vieles in deinem Leben derzeit nach dem Gegenteil von dem aus, was Gott gesagt hat.

Denke daran, dass es eine ganze Weile dauern kann, bis die sichtbare Realität mit der geistlichen Verordnung übereinstimmt. Aber wenn Gott es gesagt hat, ist es auf dem Weg. In der Zwischenzeit ist es wichtig, dich daran zu erinnern, dass es in der Wüstenzeit oft nicht so sehr darum geht, was du tust. Es geht darum, wer du wirst.

Nichts ist vergeudet

Schon bald sollte David für den gepeinigten Saul die Harfe spielen. Ich glaube nicht, dass David damals die Verbindung zwischen dieser musikalischen Aufgabe im Palast und seiner Berufung zum König herstellte. Er sah Saul wahrscheinlich nicht an und dachte: "Ich werde eines Tages auf deinem Thron sitzen." Er nutzte einfach eine seiner Gaben.

Oberflächlich betrachtet scheinen die beiden Dinge - Königtum und Musik - nichts miteinander zu tun zu haben. So ist es auch bei dir.

Es gibt Phasen in unserem Leben, in denen Gott uns an Orte oder unter Umstände stellt, die für die

Erfüllung unserer Berufung vielleicht nicht sinnvoll erscheinen. Doch diese Orte sind wichtig, denn sie sind Teil von Gottes Plan, uns weiterzuentwickeln und uns auf die Zeit vorzubereiten, in der wir in unsere Bestimmung eintreten.

Gottes Schule der Vorbereitung begann in der Wüste. Sie wurde dann in den Palast verlegt, als David gebeten wurde, die Harfe zu spielen, um den Geist des gequälten Königs Saul zu beruhigen. Bald darauf ging es auf das Schlachtfeld, als er mit den Armeen Israels kämpfte.

Jeder Ort formte und formte Davids Charakter, trainierte und entwickelte seine Fähigkeiten, stärkte und vertiefte seine Hingabe. Alle Stufen des Prozesses waren notwendig, denn der Aufstieg in Gottes Reich geschieht in Schritten. Es gibt keinen Fahrstuhl, keine Rolltreppe und keine Schnellstraße. Gott wird sich so lange Zeit nehmen, wie es nötig ist, um dich bereit zu machen.

Derzeit erleben wir einen massiven Führungswechsel, sowohl lokal als auch global. Er findet nicht nur in der Welt der Kirche statt, sondern auch in der Wirtschaft, den Medien, der Kunst, der Bildung, der Technologie und der Politik. Alte Strukturen, Konfessionen, Führungsstile und Methoden werden aufgelöst. Sie sind veraltet und funktionieren einfach nicht mehr.

Wenn CEOs und andere wichtige Persönlichkeiten zurücktreten, entsteht ein Führungsvakuum. Wir brauchen eine neue Art von Führung... eine neue Art von Führungskräften. Gottes größter Wunsch ist es, dass diese Positionen mit Männern und Frauen besetzt werden, die nach seinem eigenen Herzen handeln. Er sehnt sich danach, dass die nächste Generation von Geschäftsführern, Unternehmern, Kirchenleitern, Entertainern, Politikern und Pädagogen Menschen von großer Integrität sind, die mit der Autorität des Königreichs führen und in selbstbewusster Demut leben können.

Ich glaube, dass Gott in diesen Tagen Menschen wie dich, die in der Wüste vorbereitet und im Verborgenen entwickelt wurden, strategisch positioniert, um ihren Platz einzunehmen, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Bis dahin solltest du in deiner Gabe wachsen. Entwickle deine Fähigkeiten. Suche sein Angesicht. Versuche nicht, die Wildnis vorzeitig zu verlassen. Das Feld wurde mit Blick auf dich angelegt. Es gibt eine Gunst, die man nur dort finden kann.